

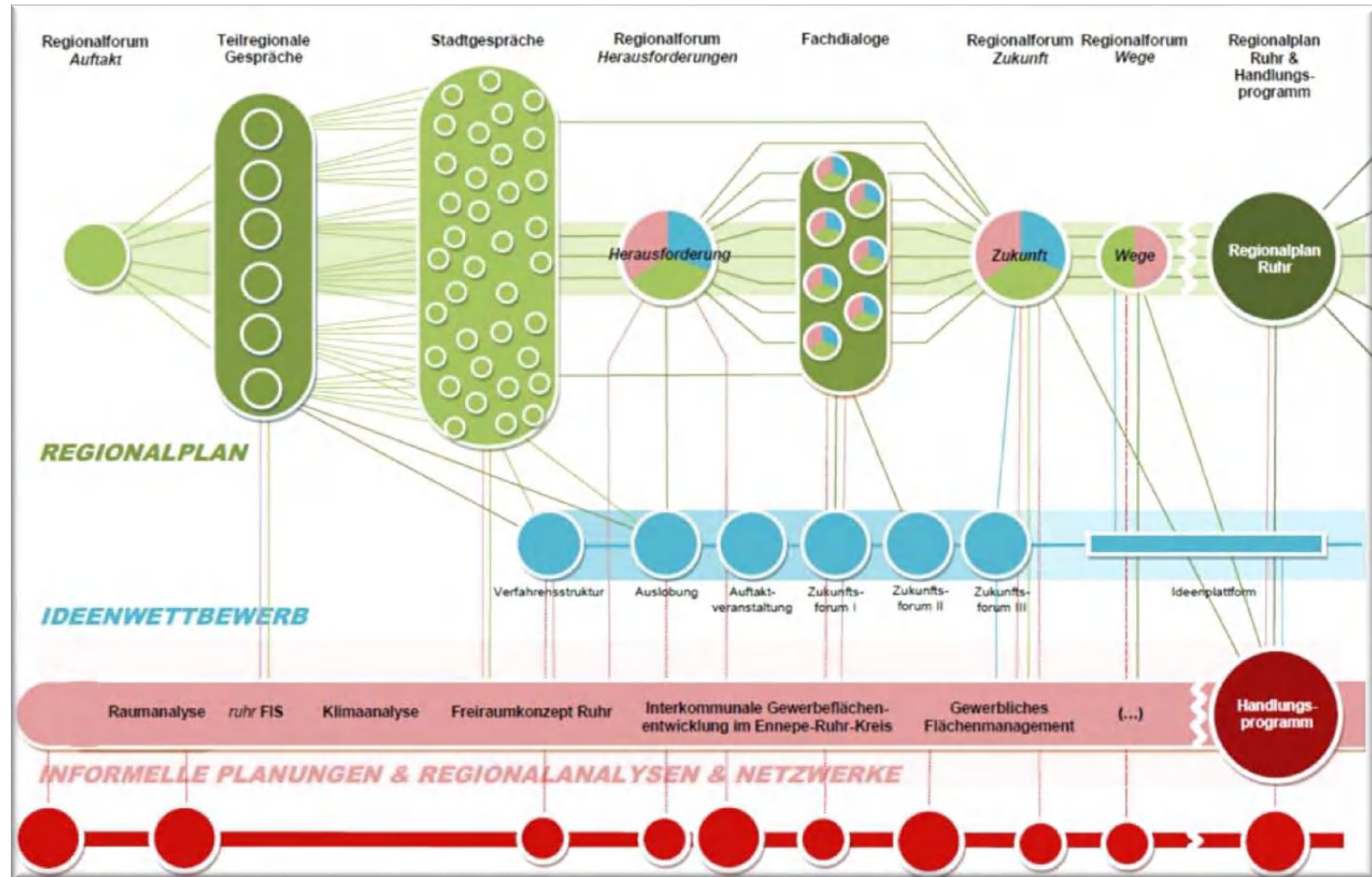
# Regionalplan Ruhr

STE A 8. Dezember 2015

- Der RVR stellt derzeit einen neuen Regionalplan für das Ruhrgebiet auf, der die bisherigen Gebietsentwicklungspläne der Bezirksregierungen Düsseldorf, Münster und Arnsberg in der Metropole Ruhr ersetzen wird.
- Der Regionalplan Ruhr enthält die Ziele der Raumordnung für die künftige Entwicklung der Metropole Ruhr, d. h. die Inhalte des Regionalplanes stellen für die Kommunen verbindliche Aussagen dar, auf die Flächennutzungspläne, Bebauungspläne oder auch Planfeststellungsverfahren auszurichten sind.

- In einem aufwändigen auf Transparenz und Kommunikation angelegten Beteiligungsprozess unter dem Motto „Regionaler Diskurs - ... auf dem Weg in die Zukunft der Metropole Ruhr“ sind die 53 Kommunen und Gemeinden sowie die vier Kreise des Verbandsgebietes am Planungsprozess beteiligt.
- Der Regionale Diskurs kann neben Themen mit unmittelbarer Relevanz für den Regionalplan auch solche regional bedeutsamen Aufgaben identifizieren, zu deren Bewältigung neue Formate und Instrumente gesucht werden müssen.

- **Der gesamte Prozess des Regionalen Diskurses einschließlich der Durchführung des Ideenwettbewerbs Zukunft Ruhr wurde einstimmig von der Versammlung des Regionalverbands Ruhr beschlossen.**



- im November 2011 wurden die regionalen Akteure aus den Städten, Gemeinden und Kreisen, Interessensvertreter/innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Umwelt sowie der Politik zu einem ersten Regionalforum („Herausforderungen“) eingeladen, um sich über aktuelle Fragen für die Weiterentwicklung der Metropole auszutauschen.

- **Gemeinsam diskutierten die Fachleute die zentralen Fragen zur zukünftigen Entwicklung des Ruhrgebietes. Hierbei wurden in den sechs Fachworkshops folgende Themen bearbeitet:**
  - o       Wirtschaft**
  - o       Natürliche Ressourcen**
  - o       Freiraumentwicklung**
  - o       Siedlungsentwicklung**
  - o       Verkehr und Mobilität**
  - o       Energieversorgung**

- Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Berücksichtigung zentraler demographischer, wirtschaftlicher und klimatischer sowie die Betrachtung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen.
- Die Ergebnisse aus dem Regionalforum Herausforderungen wurden in unterschiedlichen Formaten weiter bearbeitet.
- Sie bilden die Grundlage eines Ideenwettbewerbs zur Zukunft der Metropole Ruhr.



- **Zentrale Fragestellungen und Themen aus dem Regionalforum werden u.a. in den Fachdialogen vertiefend diskutiert.**
- **Diese Fachdialoge dienen dem Austausch über sektorale und fachbezogene Handlungsfelder der Raumentwicklung.**
- **Grundlage sind die Fachbeiträge, Gutachten und fachlichen Stellungnahmen, die für die Erarbeitung des Regionalplans Ruhr erstellt werden.**

- **Von April 2012 bis März 2013 wurden folgende Fachdialoge durchgeführt:**
  - o **Chancengleichheit**
  - o **Regionale Grünzüge**
  - o **Einzelhandel**
  - o **Land- und Forstwirtschaft**
  - o **Verkehr und Mobilität**
  - o **Energie und Klima**
  - o **Freizeit und Tourismus**
  - o **Kulturlandschaften**
  - o **Freiraum**
  - o **Wasser**
  - o **Siedlung**

- **Diese Fachdialoge dienen der Vertiefung von fachspezifischen Anforderungen an die räumliche Entwicklung der Region aus der Perspektive verschiedener Akteure und der Vorbereitung von Leitlinien, Grundzügen und der inhaltlichen Ausrichtung für planerische Festlegungen im Regionalplan.**
- **Des Weiteren sollten Steuerungserfordernisse und Handlungsnotwendigkeiten benannt werden, die über die Regionalplanung hinausgehen.**

## Beispiele:

- Die regionale Siedlungsstruktur ist am zentralörtlichen Gliederungssystem des LEP bzw. an den Siedlungsschwerpunkten auszurichten.
- Es ist eine flächensparende Siedlungsentwicklung anzustreben, dabei hat die Innenentwicklung Vorrang.
- Die Siedlungsentwicklung ist auf vorhandene Infrastruktureinrichtungen und auf den ÖPNV auszurichten.

## Beispiele:

- Es muss sichergestellt werden, dass sich der Einzelhandel an städtebaulich integrierten Standorten entfalten kann.
- Die Zentren sind zu stärken und zu sichern.
- Die Sicherung und Entwicklung des Freiraums als Lebensraum für Tiere und Pflanzen einschließlich einer hiermit zu vereinbarenden Erholung des Menschen.
- ....

- Im Rahmen des Ideenwettbewerbes Zukunft Metropole Ruhr im Jahr 2013 schloss sich eine Debatte über Zukunftsentwürfe für die Region an.
- Diese mündete in eine fachliche Diskussion zur Ableitung räumlicher Perspektiven, deren vorläufiger Abschluss das Regionalforum Zukunft im Januar 2014 bildete.
- Die vielfältigen Anregungen und Hinweise aus dem Regionalforum sind in die Publikation „Perspektiven für die räumliche Entwicklung der Metropole Ruhr“ eingegangen.



[www.metropoleruhr.de/regionalverband-ruhr/regionaler-diskurs/perspektiven.html](http://www.metropoleruhr.de/regionalverband-ruhr/regionaler-diskurs/perspektiven.html)

- Im weiteren Verlauf des Regionalen Diskurses stand nun die Erarbeitung des Entwurfs des Regionalplans Ruhr an.
- Der Gesamtprozess wurde und wird durch den begleitenden Arbeitskreis (AK Regionaler Diskurs) unterstützt, der sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunalverwaltungen sowie Vertreterinnen und Vertreter der beratenden Mitglieder der Verbandsversammlung zusammensetzt.
- Von Seiten der Stadt Hagen wird dieser Prozess von der Fachgruppe Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung intensiv begleitet, wobei je nach Themenstellung die Kollegen der Fachämter (z. B. Umweltamt) eingebunden werden.

- **Derzeit wird der nun vorliegende Entwurf des Regionalplans im Rahmen von sogenannten „Kommunalgesprächen“ den Kommunen und kreisfreien Städten im Verbandsgebiet vorgestellt und mit Ihnen diskutiert.**
- **Dieser Entwurf wird konkrete Planungsziele in textlicher und zeichnerischer Form für das Gebiet der Stadt Hagen enthalten, die mit den Kommunen diskutiert werden.**



- **Der Inhalt des Entwurfs wird dann von der Verwaltung dem Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt werden.**
- **Begonnen wurde die Diskussion in den Kreisen und kreisangehörigen Kommunen.**
- **Das Kommunalgespräch bei der Stadt Hagen wird voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres stattfinden.**

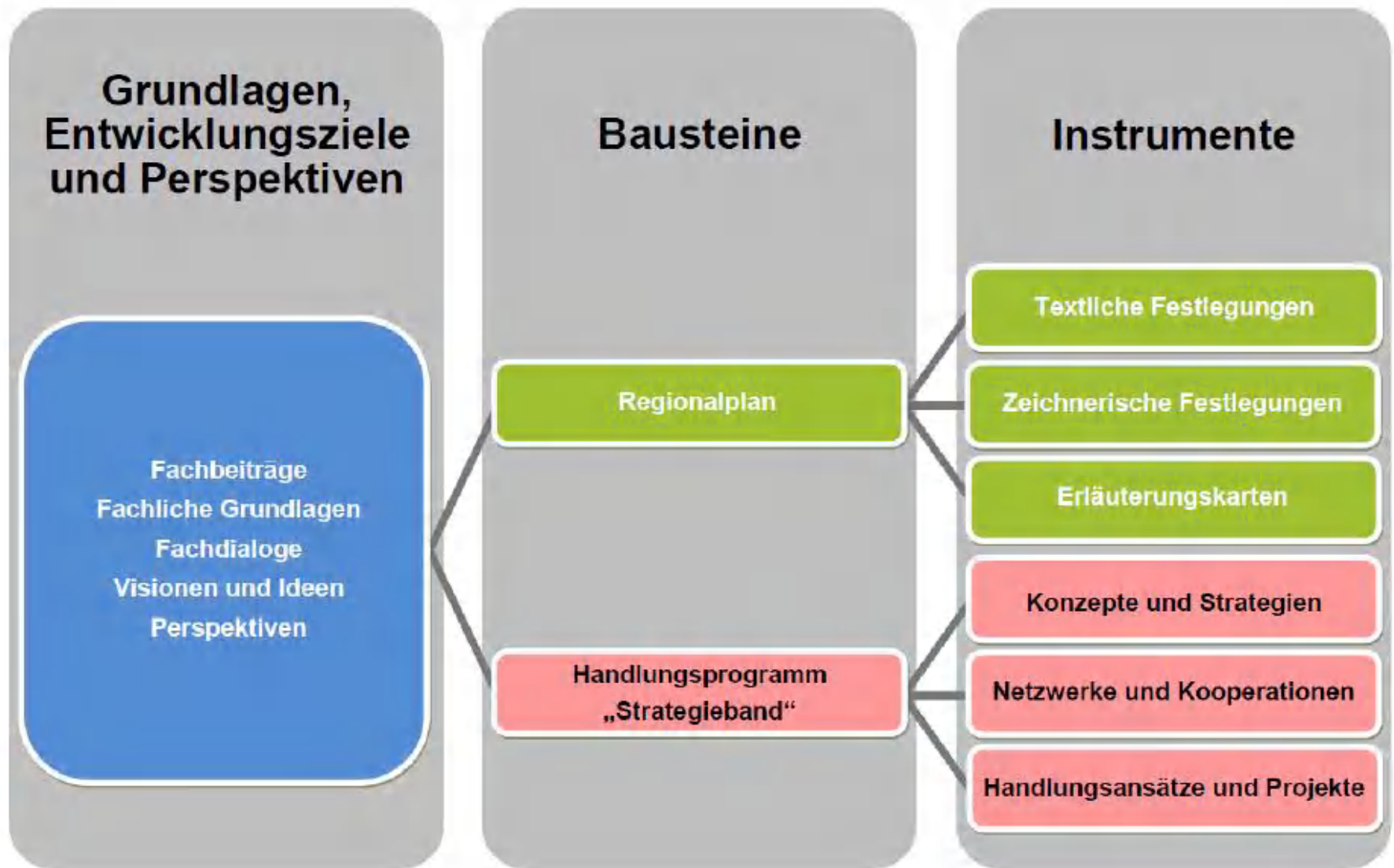
- Dem Regionalplan Ruhr wird ein Handlungsprogramm („Strategieband—) an die Seite gestellt, in dem die informellen Handlungsansätze des RVR zusammenfassend dargestellt werden.

## Beispiele:

- **Regional abgestimmte, bedarfsgerechte und flächensparende Bereitstellung von Wohnbauflächen**
- **Zentrenstrukturen sichern und als Rückgrat der Siedlungsentwicklung stärken**
- **Leistungsfähige und raumordnerisch verträgliche Einzelhandelsstruktur**
- **Entwicklung einer stabilen Wirtschaftsstruktur, die innovativ und nachhaltig die wirtschaftliche Prosperität in allen Teilräumen der Region sicherstellt**

## Beispiele:

- **Metropole der vernetzten Wege und der innovativen Mobilität**
- **Rad- und fußgängerfreundliche Region in Europa**
- **Freiraum sichern und weiterentwickeln**
- **Auf dem Weg zur Tourismus- und Freizeitmetropole Ruhr**
- **Klimaschutz aktiv gestalten und die Energiewende umsetzen**
- **Nationale und regionale Kooperationen und Netzwerke**
- **...**



**Vielen Dank**